

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mat und den Etappen alles aus den Fugen, diese Mannschaften wären auf gutem Weg geblieben.

Ich erzähle diese Episode vom 7. November nur, um zu zeigen, auf wie schwachen Füßen die Bewegung vielfach stand, die durch wüste Agitation zu scheinbar so bedrohlichen Formen aufgetrieben war, und wie ruhiges und entschlossenes Auftreten seine Wirkung auf die im Grunde ja keineswegs böartigen Elemente nicht verfehlte. Leider hat jedes bestimmte Handeln bei den Heimatbehörden — sowohl bei den militärischen wie bei den zivilen Stellen — gefehlt. Durch das Schießverbot waren der Revolution die Wege geebnet.

Zur Haltung der Truppe in diesen Tagen ist zu sagen, daß sich der Rückmarsch der Divisionen trotz des monatelangen Ringens, das hinter ihnen lag, durchaus geordnet und in der Hauptsache ohne wesentliche Störung durch den nur zögernd folgenden Gegner vollzog. Die Aussicht auf die Aufnahme in die neue, durch natürliche Anlage und feldmäßige Behelfe starke Maasstellung schien die Truppen freier in die Zukunft sehen zu lassen.

Und nachzutragen bleibt noch eine Episode: Am sechsten haben die von der deutschen Regierung entsandten Unterhändler in dem Gebiet der 18. Armee auf der Straße von La Capelle nach Guise die Linie überschritten.

Ende April 1921.

Zwei Monate beinahe, seit ich die letzten Zeilen geschrieben habe. —

Erst immer wieder, wenn ich daran gehen wollte, das tausendmal durchdachte letzte bitterste Erleben auf-